

TABIKI

Beratung und Unterstützung für anerkannte Flüchtlinge

Der Name Tabiki bedeutet in Sranan Tongo, einer surinamesischen Sprache. „kleine Insel im Fluss“ – und das ist es, was wir für unsere KlientInnen sein wollen.

Die Beratung anerkannter Flüchtlinge begann lange vor der ersten Tabiki-Beratungsstunde. Seit ca. drei Jahren betreuen wir zunehmend mehr somalische AsylwerberInnen, von denen in den letzten beiden Jahren viele als Flüchtlinge anerkannt wurden. Die Erfahrung mit ihren spezifischen Beratungsbedürfnissen prägte das Konzept von Tabiki.

Im Jahr 2006 fanden insgesamt 771 Beratungen und Begleitungen statt – dies entspricht einem Durchschnitt von etwa 16 Beratungskontakten in einer Woche. Der Umfang unserer Tätigkeit hat sich also gegenüber 2005 bereits mehr als verdoppelt.

Beratungserfahrungen

Die Beratungsgespräche dauern länger als wir es von der Rechtsberatung mit AsylwerberInnen gewohnt sind, da bereits in der Beratungszeit viel Recherchearbeit geleistet wird: z.B. bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche.

Die Beratungsthemen haben folgende Schwerpunkte: Information und Intervention bezüglich Sozial- und Familienleistungen (insbesondere Sozialhilfe), Familienverfahren, Arbeits- und Wohnungssuche und zuletzt auch vermehrt SchuldnerInnenberatung.

Begleitungen

Etwa zwei Mal pro Woche begleiten wir KlientInnen zu Behörden oder Wohnungsbesichtigungen. Vor allem steigt der Bedarf in der russischsprachigen Beratung. Während sich unsere somalischen KlientInnen – viele der in Englisch oder Deutsch beratenen KlientInnen kommen aus Somalia – auf Ämtern mit Englisch behelfen können, scheitern Flüchtlinge aus dem ehemaligen GUS-Gebiet völlig an der Sprachbarriere. Sie nehmen in weit stärkerem Ausmaß die Möglichkeit einer Begleitung in Anspruch. Zum Teil wird die Übersetzungsleistung auch von anderer Seite angefordert, z.B. bei Wohnungsbesichtigungen: „Geht aber eh jemand von Ihrer Einrichtung mit?“ ist oft die Bedingung, damit der Termin überhaupt zustande kommt.

Themen:

Die Beratungsthemen entsprechen den erwarteten Schwerpunkten: Information und Intervention bezüglich Sozial- und Familienleistungen (insbesondere Sozialhilfe), Familienverfahren, Arbeits- und Wohnungssuche und zuletzt auch vermehrt SchuldnerInnenberatung.

Sozialhilfe und damit verbundene Leistungen

Bei der Themenverteilung steht vor allem bei der russischsprachigen Klientel Information bzw. Recherche von Leistungsansprüchen an erster Stelle. Sozialhilfe und damit verbundene Leistungen sind das Hauptthema. Häufig geht es um Verständigungsprobleme, die durch Telefonate oder durch Begleitung beim nächsten Termin zu lösen sind.

Wohnen:

Dazu zählen sowohl – erschreckenderweise immer mehr - Fälle drohender Obdachlosigkeit als auch die Wohnungssuche in Wien. Die Beratung umfasst in diesen Fällen Kontaktaufnahme mit dem zuständigen GSZ und Unterstützung bei der Wohnungssuche, d.h. gemeinsame Durchsicht von Inseraten, Informationen über Fallen am Wohnungsmarkt und Suchstrategien, Vereinbarung von Besichtigungsterminen.

Ein weiteres Thema beim Wohnen ist die Möblierung: in einigen Fällen ist es bereits gelungen, einen Zuschuss zum Ankauf von Möbeln bzw. der Wohnungseinrichtung zu erreichen.

Familie

Ebenso viele Beratungen finden zu Familienthemen statt. Dabei geht es vor allem um Information zum und Unterstützung beim Nachholen von EhegattInnen und Kindern. Diese können durch die Anerkennung ihres Angehörigen ebenfalls Asyl bekommen. In diesem Prozess sind die Reisekosten nur eines von vielen Problemen. Vor allem bei unseren somalischen KlientInnen ist es beinahe die Regel, dass sich die Familie noch im Herkunftsland bzw. irgendwo in Afrika auf der Flucht befindet. Wir können die zuständigen österreichischen Berufsvertretungsbehörden (Botschaften, Konsulate,...) ausfindig machen, und, wenn eine solche nicht vorhanden ist (wie etwa in Somalia, Kongo, Eritrea,...) andere Lösungen mit dem Außenministerium ausverhandeln (etwa die Abwicklung des Verfahrens über einen Honorarkonsul)..

Zu den Familienthemen zählt aber auch die Hilfe beim Finden von Unterstützungsmöglichkeiten z.B. für einen Alleinerzieher mit fünf Kindern.

Arbeitssuche und AMS

Danach rangieren Beratungen wegen Schwierigkeiten am AMS und Hilfe bei der Arbeitssuche. Einige Male ist es uns bereits gelungen, einem Klienten eine uns bekannt gewordenen offene Stelle zu vermitteln. Teilweise treten auch Firmen mit vakanten Stellen an uns heran – in dem Wissen, dass über unsere Vermittlung zahlreiche kompetente Bewerbungen bei ihnen einlangen werden.

Sonstiges

Ein großes Thema besonders bei Alleinerziehenden ist die Organisation von günstiger Kinderkleidung, Spielsachen und ähnlichem. Hier sind unsere Kontakte aus der AsylwerberInnenberatung zu den verschiedensten Hilfseinrichtungen sehr nützlich.

Weiters brauchten viele Klienten unsere Hilfe beim Umschreiben des Führerscheins – ein wichtiger Integrationsschritt, so werden z.B. viele somalische KlientInnen Taxifahrer.

Eine andere Intervention, die bei einigen Klientinnen auch heuer anfiel, betrifft die Vereinbarung von Aufschüben bzw. Ratenzahlung für nicht bezahlte Rechnungen. Unsere KlientInnen wenden sich zur Zeit auch mit finanziellen Problemen häufig an uns, so dass wir für viele auch eine grundlegende SchuldnerInnenberatung durchführen, ehe wir versuchen, sie an spezialisiertere Stellen weiter zu vermitteln.